

**Protokoll des Fachausschusses „Überseestadt, Wirtschaft und Arbeit“ des
Stadtteilbeirates Walle vom 13.11.2025 im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99, Bremen**

Beginn der Sitzung: 18:30 Uhr

Ende der Sitzung: 20:30 Uhr

Nr.: XIV/05/2025

Anwesend sind:

Beiratsmitglieder

Jan Klepatz
Brigitte Grziwa-Pohlmann
Maike-Sophie Mittelstädt
Tanja Häfker

Sachk. BürgerInnen

Maria Kaufhold
Udo Schmidt
Angela Piplak

Vertreter § 23.5

Verhindert ist:

Thomas Bierstedt vertreten durch Angela Piplak
Björn Tuchscherer

Gäste:

Susanne Endrulat, von der Senatorin Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS)
Ole Brennecke, von der Wirtschaftsförderung Bremen (WFB)
Kai-Ole Hausen, von der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration (SASJI)
Wiebke Gröhn, BPR Ingenieure

Als Tagesordnung wird vorgeschlagen:

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/04/24 vom 18.09.2025

TOP 3: Vorstellung Klima Campus Überseeinsel

TOP 4: Sachstand und Perspektiven
Überseeinsel/Überseestadt

TOP 5: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

TOP 6: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Die Ortsamtsleiterin Cornelia Wiedemeyer macht vor Beginn der Sitzung darauf aufmerksam, dass die Sitzung auch in Zoom verfolgt werden kann. Das System wird automatisch die Kamera auf die Redner fokussieren. Dabei kann es sein, dass auch kurzzeitig Menschen aus dem Publikum der öffentlichen Sitzung gezeigt werden. Hierzu werden von den Anwesenden keine Bedenken geäußert.

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.
- Die Tagesordnung wird genehmigt.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls Nr. XIV/04/25 vom 18.09.2025

- Das Protokoll wird genehmigt.

TOP 3: Vorstellung Klima Campus Überseeinsel

Kai-Ole Hausen, Abteilungsleiter Arbeit, Weiterbildung und Transformation (SASJI) führt in das Thema ein. Mehrere namhafte Unternehmen haben sich gemeinsam zum Aufbau und zur Stärkung des vom Senat beschlossenen Campus für Aus- und Weiterbildung für Transformation und Innovation im Bereich Klimaschutz des Landes Bremen verpflichtet. Damit stellen sich die Unternehmen den Herausforderungen des Klimawandels und den erforderlichen Transformationsprozessen.

Wiebke Gröhn, Projektleiterin des BPR Planungsbüros stellte die detaillierte Planung vor (siehe Anlage 1). Das Projekt ist in vier Module aufgeteilt.

Im ersten Modul „Alte Werfthalle“ ist eine gläserne Werkstatt für die Windtechnikerausbildung der Deutschen Windtechnik-DWT vorgesehen. Da wird es auch öffentlich nutzbare Flächen für z.B. Schulungen geben. Die Inbetriebnahme ist voraussichtlich Ende 2028.

Im zweiten Modul wird in Schuppen 4 das Ausbildungszentrum Zech/ROM entstehen, für die innerbetriebliche Ausbildung für Smarte Haustechnik. Das Gebäude ist aktuell nicht im Besitz der öffentlichen Hand.

Die Module drei und vier werden von der Handwerkskammer geplant als überbetriebliches Lehrlingsunterweisungszentrum in Berufen der erneuerbaren Energien sowie der gewerblich-technischen Ausbildung. Modul vier sieht den Neubau eines Technischen Berufsschulzentrum Süd vor. Bis auf das TBZ wird der Klima Campus privat finanziert.

Fragen ergeben sich vor allem im Hinblick auf die erwartbaren Verkehre. Frau Endrulat weist darauf hin, dass der Engpass am Verkehrsknotenpunkt Hansator/ Muggenburg/ Stephaniekirchenweide besteht. Alle Nutzungen der Überseeinsel dürfen höchstens 20% motorisierten Individualverkehr (MIV) erzeugen. Ein Problem wird insbesondere darin gesehen, dass viele Beifusschüler:innen erwartungsgemäß mit PKWs kommen werden. Frau Endrulat bestätigt, dass sich das Verkehrsverhalten z.B. gegenüber dem jetzigen in der Schongauer Straße deutlich ändern muss, um die Vorgabe von 20% MIV einzuhalten.

Auf Nachfrage wird bestätigt, dass der geplante Bau des Klima Campus keine Auswirkungen auf einen möglichen Standort einer Oberschule auf der Überseeinsel hat. Anwesende Elternvertreterinnen der OS Überseestadt bitten darum, kurz eine Schülerbefragung vorstellen zu dürfen, um zu verdeutlichen, wie dringend eine Oberschule für die Überseestadt benötigt wird (siehe Anlage 2). Der Ausschuss dankt Frau Sauer für Elternvertretung und lässt den Dank an die Schüler:innen ausrichten.

Herr Klepatz weist darauf hin, dass ein Sachstand zur OS Überseestadt in der kommenden Bildungsdeputation gegeben wird.

TOP 4: Sachstand und Perspektiven

Herr Brennecke (WFB) berichtet für die Überseestadt:

- Zu Piek 17 gibt es vom 17.11. – 19.12.2025 eine Ausstellung der Ergebnisse des Wettbewerbsverfahren im Hause der Bausenatorin. Am 18.12.2025 findet dort öffentlich ein Fachgespräch statt.
- Der Hilde-Adolf-Park und der Franz-Pieper-Park befinden sich in Leistungsphase 5, das bedeutet in der Ausführungsplanung, bei der es auch um die Verkehrsfragen gehen wird. Fraglich ist mittlerweile der geplante Wasserlauf, da Kontaminierungen im Grundwasser festgestellt wurden.
- Die Erschließung des Kaffequartiers steht in engem Zusammenhang mit der Ausbauplanung für den Hilde-Adolf-Park.
- Für die Beleuchtung im Überseepark liegen mittlerweile zwei Angebote vor. Ein drittes wird erwartet, dann wird der Auftrag erteilt.

Auf Nachfrage erklärt Herr Brennecke, dass auch er auf die Errichtung des Fußgängerwegs in Höhe Erstaufnahmeeinrichtung wartet.

Die Fläche der Erstaufnahmeeinrichtung gehört mit zu Piek 17.

Frau Endrulat bestätigt auf Nachfrage, dass der Bauantrag für den Edeka noch in Bearbeitung ist.

Herr Brennecke und Frau Wiedemeyer berichten über das Treffen zur Auswertung der Ergebnisse zum Verkehrsversuch gegen Raser und Poser. Dieses wird von allen Beteiligten positiv bewertet. Der Evaluierungsbericht wird zurzeit erstellt und die Ergebnisse werden dann auf der nächsten Fachausschusssitzung vorgestellt.

Zur Überseeinsel präsentiert Frau Endrulat (SBMS) einen Sachstandsbericht zur ersten Fortschreibung der Rahmenplanung (siehe Anlage 3). Dabei gibt sie auch eine Übersicht über die aktuell in Bearbeitung befindlichen Einzelprojekte. Eine Rahmenplanung ist die Grundlage für die weitere Quartiersentwicklung und Bauleitplanung. Der erste Rahmenplan wurde 2019 erstellt. Mittlerweile gibt es z.B. Kernaussagen zur Erschließung, zum Städtebau und Nutzungs-konzept, zum Freiraumkonzept und zum Hochwasserschutz. Diese fließen nun in die Fortschreibung ein. Die Fortschreibung wurde in der Deputation für Wirtschaft für Wirtschaft und Häfen ebenso beschlossen wie in der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung. Die Deputation für Arbeit sowie die Deputation für Umwelt, Klima und Landwirtschaft nehmen Kenntnis.

TOP 6: Entscheidungsbedarfe in Fachausschussangelegenheiten

Es liegen zwei Bürgeranträge zu Falschparkern vor. Am Kopf des Europahafens werden die Fußgängerbereiche regelmäßig durch Gäste der ansässigen Gastronomie zugeparkt. Da es sich um Aufstellflächen für die Feuerwehr handelt ist somit auch die Rettungssicherheit gefährdet. Der Fachausschuss unterstützt den Antrag der Bürger, dort Poller zu setzen. Herr Brennecke bietet an, einen Vorschlag zu unterbreiten. Es wird angeregt, vielleicht auch die nicht mehr an der Überseepromenade benötigten Bänke dort aufzustellen.

Außerdem gibt es eine Beschwerde über Schleichverkehre in der Grete-Henry-Straße. Hier weist Herr Brennecke darauf hin, dass es eine Verkehrsfläche ist, die befahren werden darf. Der Fachausschuss sieht hier aktuell keine Möglichkeit der Abhilfe. Die endgültige Erschließung der Verkehre erfolgt mit Fertigstellung der Baumaßnahmen im Kaffeequartier.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes / Verschiedenes

Bereits im Vorfeld durch die Sprecherin oder Umlaufverfahren bearbeitet und entschieden:

- Mail vom 07.10.2025 - A03056BG2023 – 1. Nachtrag Stephanihöfe – Befreiungsantrag für Schallschutz an hausnahen Freibereichen von Wohnungen zur Kenntnisnahme
- Umlaufverfahren / Mail vom 07.10.2025 – Vorhabenbezogener Bebauungsplan 169 „Kellogg Höfe“ – Zustimmung

Vorsitz/Protokoll:

Fachausschusssprecher:

-Cornelia Wiedemeyer-

-Jan Klepatz-